



WIE WERDE ICH EINSATZSTELLE FÜR DEN FREIWILLIGENDIENST MIT DEM SFD BREMEN?

Vorwort

Vielen Dank für Ihr Interesse an einem Freiwilligendienstplatz in Ihrer Einrichtung. Der Freiwilligendienst ist eine große Bereicherung – sowohl für junge Menschen als auch für die Einsatzstellen. Diese Handreichung gibt Ihnen einen Überblick darüber, was auf Sie zukommt, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen und welche Vorteile Sie als Einsatzstelle haben.

1. Warum eine Einsatzstelle im Freiwilligendienst anbieten?

Was ist ein Freiwilligendienst?

Jedes Jahr engagieren sich rund 100.000 Menschen in Deutschland in einem Freiwilligendienst. Dazu gehören:

- **Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ)** – für junge Menschen zwischen 16 und 26 Jahren, die sich im sozialen, kulturellen oder politischen Bereich engagieren möchten.
- **Bundesfreiwilligendienst (BFD)** – offen für alle Altersgruppen, mit Schwerpunkten in sozialen, kulturellen, ökologischen und politischen Bereichen.
- **Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)** – speziell für den Umwelt- und Naturschutz, um nachhaltige Projekte zu unterstützen.

FSJ und BFD sind die beiden zentralen Förderprogramme für Freiwilligendienste. Die strukturellen Unterschiede betreffen vor allem die Verwaltung und Finanzierung, während sie sich aus Sicht der Freiwilligen inhaltlich kaum unterscheiden.

Derzeit bietet der sfd Bremen Freiwilligendienstplätze in den Bereichen **Soziales, Ökologie, Kultur und Politik** an.

Der Freiwilligendienst bietet jungen Menschen eine wertvolle Orientierung für ihre berufliche Zukunft, vermittelt soziale Kompetenzen und stärkt das Verantwortungsbewusstsein.

Warum sollten Sie Einsatzstelle werden?

Als Einsatzstelle profitieren Sie auf verschiedenen Ebenen:

1. Zusätzlich helfende Hände

Freiwillige entlasten Ihr Team im Alltag, übernehmen unterstützende Aufgaben und bringen Motivation und Engagement mit. Dadurch bleibt mehr Zeit für die Kernarbeit Ihrer Einrichtung.

2. Fachkräfte gewinnen

Viele Freiwillige entscheiden sich nach ihrem Dienst für eine Ausbildung oder ein Studium im sozialen, ökologischen oder kulturellen Bereich – vielleicht sogar in Ihrer Einrichtung.

3. Neue Impulse und frischer Wind

Freiwillige bringen neue Perspektiven, kreative Ideen und digitale Kompetenzen mit, die Ihren Arbeitsalltag bereichern und Innovationen anstoßen können.



4. **Wertschätzung für soziale, kulturelle und ökologische Berufe/Themen**
Durch die Zusammenarbeit mit Freiwilligen vermitteln Sie gesellschaftlich relevante Werte und steigern die Anerkennung Ihrer Arbeit in der Öffentlichkeit.
5. **Gesellschaftliches Engagement und Demokratie fördern**
Indem Sie Freiwillige einbinden, stärken Sie das Verantwortungsbewusstsein junger Menschen und fördern ein solidarisches Miteinander.
6. **(Jungen) Menschen eine Chance bieten, sich zu entwickeln**
Der Freiwilligendienst ist für viele junge Menschen eine prägende Erfahrung, die ihnen hilft, persönliche Stärken zu entdecken und ihren beruflichen Weg zu finden.

2. Was erwartet Sie als Einsatzstelle?

Voraussetzungen für eine Einsatzstelle

Damit Ihre Einrichtung als Einsatzstelle anerkannt werden kann, müssen folgende Kriterien erfüllt sein:

- **Gemeinnützigkeit:** Ihre Organisation muss gemeinnützig oder im öffentlichen Interesse tätig sein (gemeinwohlorientiert).
- **Sinnvolle Tätigkeiten:** Die Freiwilligen sollten abwechslungsreiche und lernfördernde Aufgaben übernehmen. Eine Vollzeitstelle umfasst ca. 39 Stunden pro Woche.
- **Arbeitsmarktneutralität:** Die Arbeit der Freiwilligen darf keine regulären Arbeitskräfte ersetzen. Ihre Aufgaben müssen zusätzlich sein und dürfen nicht zur Kosteneinsparung bei festangestellten Mitarbeitenden genutzt werden.
- **Qualifizierte Anleitung:** Sie müssen eine Ansprechperson benennen, die die Freiwilligen fachlich und pädagogisch begleitet.

Aufgaben der Einsatzstelle während des Freiwilligendienstes

Auswahl und Einführung der Freiwilligen

- Sie können selbstständig oder in Zusammenarbeit mit dem sfd Bremen geeignete Bewerber:innen auswählen.
- Eine gründliche Einarbeitung ist wichtig, um den Freiwilligen Sicherheit zu geben und ihre Motivation zu stärken. Dazu gehört:
 - Vorstellung Ihrer Organisation und ihrer Werte
 - Einführung in Arbeitsabläufe und Aufgabenbereiche
 - Klärung der Erwartungen beider Seiten

Begleitung und Anleitung der Freiwilligen

- Die Freiwilligen benötigen regelmäßiges Feedback und Reflexionsgespräche.
- Die Anleitungsperson sollte als Ansprechperson für Fragen und Herausforderungen zur Verfügung stehen.
- Die Freiwilligen sollen eigenständig arbeiten können, aber gleichzeitig Unterstützung und Anleitung erhalten.



- Förderung von Eigeninitiative: Freiwillige sollten die Möglichkeit haben, eigene Ideen oder kleine Projekte zu entwickeln.

Sicherstellung der Arbeitsmarktneutralität

- Die Freiwilligen dürfen keine regulären Fachkräfte ersetzen.
- Ihre Aufgaben müssen als zusätzliche Unterstützung gedacht sein, z. B. ergänzende Angebote für Klient:innen, Besucher:innen oder Projekte.

Zusammenarbeit mit dem Träger (sfd Bremen)

- Der sfd Bremen übernimmt administrative und pädagogische Aufgaben, u. a.:
 - Unterstützung bei der Auswahl und Betreuung der Freiwilligen
 - Organisation der verpflichtenden Bildungstage (25 pro Jahr)
 - Pädagogische Begleitung der Freiwilligen durch ihren gesamten Freiwilligendienst
 - Qualitätssicherung durch regelmäßige Gespräche mit den Einsatzstellen
 - Beratung bei Fragen oder Problemen
 - Vermittlung bei Konflikten

Organisatorische Rahmenbedingungen

- Die Einsatzstelle stellt sicher, dass:
 - Die Freiwilligen entsprechend ihrer Vereinbarung arbeiten können.
 - Sie an den verpflichtenden 25 Bildungstagen teilnehmen können.
 - Alle administrativen Aufgaben (z. B. Verträge, Abrechnungen) ordnungsgemäß durchgeführt werden.
- Einsatzstelle und sfd schließen eine gemeinsame Kooperationsvereinbarung, in der die Details geregelt sind.

Konfliktmanagement und Unterstützung

- Falls es Schwierigkeiten gibt, können Sie sich jederzeit an den sfd Bremen wenden.
- Konflikte sollten frühzeitig erkannt und in offenen Gesprächen gelöst werden.



3. Wichtige Zahlen & Finanzierung

Eckdaten des Freiwilligendienstes

- **Zielgruppe:** FSJ (16–26 Jahre), BFD (ab 16 Jahren, auch für Erwachsene geeignet), FÖJ (16–26 Jahre)
- **Dauer:** 6 bis 18 Monate, üblicherweise 12 Monate
- **Arbeitszeit:** Ca. 39 Stunden/Woche, Teilzeit ist möglich, wenn alle zustimmen
- **Begleitseminare:** 25 Bildungstage, die vom Träger organisiert werden
- **Beginn:** Die meisten Freiwilligendienstleistenden interessieren sich für einen Dienstbeginn nach den Sommerferien. Ein Einstieg ist bei uns aber auch das ganze Jahr über möglich.

Aktuelle Kostensätze im FSJ/BFD unter 27 Jahren

(gültig für neue Verträge ab 1.8.2025)

	FSJ	BFD u 27
Taschengeld	300,00 €	300,00 €
Verpflegungspauschale	144,00 €	144,00 €
Fahrtkostenbeitrag	30,00 €	30,00 €
SV-Beitrag etc. (ca.)	190 €	190 €
Beitrag zum Freiwilligendienst*	180,00 €	196,00 €
Verwaltungskosten (**)	25 €	25 €
Zuschuss vom BafZa***		-300,00 €
	874 €	594 €

Die grau hinterlegten Beträge werden direkt an die Freiwilligen ausgezahlt.

Die gesamte Auszahlungssumme an die Freiwilligen beträgt damit im FSJ/BFDu27 für ab dem 1.8.2025 geschlossene Verträge **474 €**.

* Der Träger führt hiermit die Akquise, Öffentlichkeitsarbeit, die Seminare und die Begleitung der Freiwilligen und Einsatzstellen durch.

** Können je nach gewähltem Abrechnungsmodell abweichen, entfallen, wenn die Person durch die Einsatzstelle direkt abgerechnet wird.

*** Nur bei Anerkennung der Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst.



Aktuelle Kostensätze im Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ)

	FÖJ je TN und Monat
Taschengeld	250,00 €
Verpflegungspauschale	100,00 €
SV-Beitrag etc. (ca.)	160 €
Beitrag zum Freiwilligendienst	30,00 €
Zuschuss von SUKW	-350,00 €
	Ca 190 €

Die Verpflegungspauschale reduziert sich bei Gestellung von Unterkunft auf 50€ je TN und Monat.

Außerdem fallen im FÖJ einmalig Kosten von 120€ pro Jahrgang für die Einrichtung des Platzes an.

Die grau hinterlegten Felder werden an die Freiwilligen ausgezahlt. Diese erhalten damit ein Taschengeld von 350 €. Diese Angaben beziehen sich auf einen Freiwilligendienst in Vollzeit. Bei Teilzeit wird nur das Taschengeld anteilig gekürzt (Verpflegungspauschale bleibt gleich) und der SV-Beitrag passt sich entsprechend an. Die Förderung zum Taschengeld wird entsprechend gekürzt (bei Teilzeit).

4. Wie wird Ihre Einrichtung Einsatzstelle?

Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Anerkennung

Wir gehen mit Ihnen gemeinsam durch den Prozess der Anerkennung. Hier eine beispielhafte Prozessbeschreibung.

1. **Erstgespräch mit dem sfd Bremen**
Klärung der Grundvoraussetzungen und Rahmenbedingungen
2. **Antragsstellung**
Ausfüllen des Anerkennungsantrags (Formular auf der Website des sfd Bremen)
Einreichung des Antrags beim sfd Bremen
3. **Prüfung**
Prüfung der Unterlagen durch den sfd
4. **Entscheidung über die Anerkennung**
Falls alle Voraussetzungen erfüllt sind, erhalten Sie einen Kooperationsvertrag
Soll die Anerkennung auch für den Bundesfreiwilligendienst (BFD) erfolgen, wird nun das Antragsverfahren beim Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) angestoßen
5. **Öffentlichkeitsarbeit und Bewerbung**
Ihre Einsatzstelle wird auf der Website des sfd Bremen veröffentlicht
Bitte nehmen Sie das Angebot und einen Link zum sfd auch auf Ihre Homepage auf
6. **Vor-Ort-Besuch**
Wir besuchen Sie vor Ort und klären die letzten Details



7. Suche nach Freiwilligen

Sie können aktiv nach Freiwilligen suchen oder passende Bewerbungen von uns erhalten

5. Kontakt

Sozialer Friedensdienst e.V.

Nadine Portillo

Dammweg 18-20, 28211 Bremen

E-Mail: portillo@sfd-bremen.de

Website: www.sfd-bremen.de

Wir freuen uns darauf, Sie als neue Einsatzstelle im Freiwilligendienst begrüßen zu dürfen!